

zu H. J. N. 31713



An
den hochwohlgeborenen Herrn
Dr. Richard Weiskirchner
Bürgermeister der Reichshauptstadt

Wien
Rathaus.

Eingeschrieben

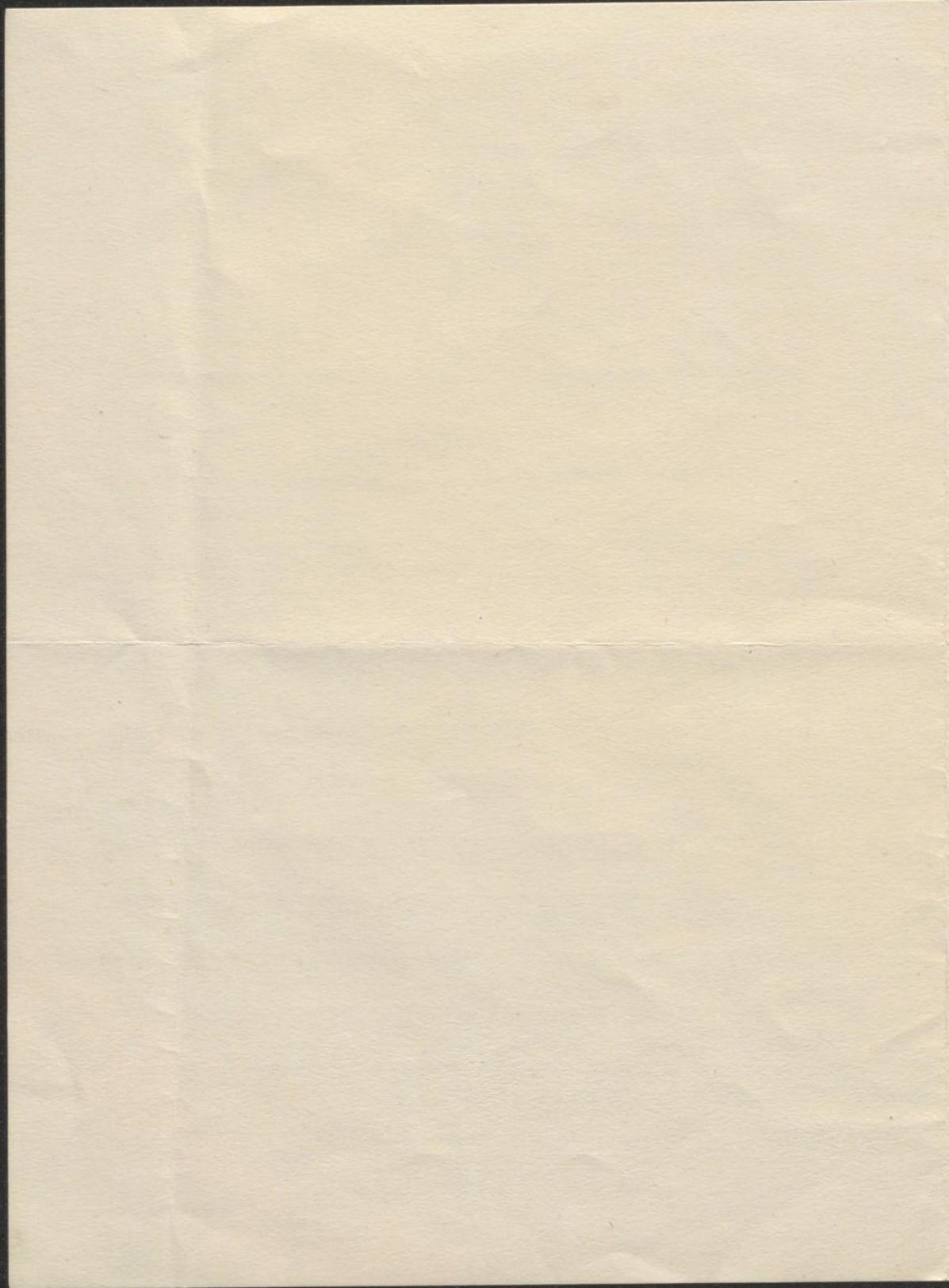


O. Kernstock, feldenberg, Post Rothbach a. Lafnitz, Oststeiermark

Herrn. Bischof.

Hochverehrter Herr Bürgermeister!

Worzu ich Ihnen mein sehr
 dankbares Herz zu sagen habe,
 dass Sie mich durch Ihre
 Güte und Wohlthaten in
 der Stadt Wien zu dem
 besondern Besuche
 Ihres Hofes zu bringen
 und mich in demselben
 zu empfangen gütigst
 befohlen haben. Ich bin
 Ihnen sehr dankbar für
 die große Aufmerksamkeit,
 die Sie mir zuwenden,
 und für die Güte,
 die Sie mir zuwenden,
 und für die Güte,
 die Sie mir zuwenden.



Ich weiß keinen besseren Abschied, als
mein Gefühlswort als den Abschied: Unser
Adieu, dessen Erzeuger ich mich mit Holz immer
traue, möge Sie den Augenblick, in dem es
sich stillen möchte, bald wieder mit dem
gesprochenen Wort verbinden, das die Pflichten mit
unsern besten Worten und dem besten Werk verbindet.
Ihren sehr, sehr erhabenen Herrn Erzeugermeister,
dem Herrn Herrns Wiens in laubvollen Tagen,
mit dem Herrn, dessen Abschiedsbrief die Uhr,
die mich trübt, soll es wieder sein, das glückliche
Christenfestmorgens im neuen Reichthum der
Gegenwartigkeit zu sein!

Einem unerschütterlichen Glauben mit dem
Vertrauen des Herrn, dem Erzeugermeister,
der erhabenen

Hustenberg, 29. April 1919

Kernstock.

